

Pressemitteilung vom 15.03.2016

wittenberg - net.[®]



Breitband: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg widmen sich neuem Geschäftsfeld

Die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg bieten zukünftig neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme auch die Versorgung mit schnellem Internet an. Dafür wurde heute der Vertrag zum Erwerb des neuen Tochterunternehmens „wittenberg-net GmbH“ unterzeichnet. „Wir freuen uns nach über einem Jahr intensiver Vorbereitungszeit die wittenberg-net als unsere neue Tochter begrüßen zu dürfen.“ so Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Joachim Herrmann.

Die wittenberg-net GmbH ist als regionaler Anbieter von Telefon-, Datenübertragungs- und Breitband Internet Diensten sowie IT-Dienstleistungen im Großraum Wittenberg, Oranienbaum-Wörlitz, Coswig-Anhalt, Dessau-Roßlau und Salzfurkapelle bereits seit 1998 aktiv. Das Unternehmen betreibt ein eigenes Telekommunikationsnetz, in dem die Kunden sowohl über eigene Glasfaserkabel als auch über angemietete Kupferdoppeladern aus den Ortsnetzen der Deutschen Telekom angeschlossen werden. „Die wittenberg-net bietet mit ihrem Know-How, der vorhandenen Technik und Infrastruktur und dem bereits vorhandenen Kundenstamm ideale Startvoraussetzungen für die Entwicklung des neuen Geschäftsfeldes“, begründet Herrmann den strategischen Schritt.

Gemeinsam wollen Stadtwerke und wittenberg-net nun Verantwortung für den flächendeckenden Breitbandausbau in der Region übernehmen und die Region damit als Wohn- und Wirtschaftsstandort stärken, denn längst ist die Breitbandversorgung zu einem festen Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge geworden. „Die Versorgung mit schnellem Internet von Städten und Gemeinden mit moderner Glasfasertechnologie ist mittlerweile unabdingbare Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und eine positive Entwicklung“, so Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister Torsten Zugehör. „Das Zusammenwirken zweier lokaler Akteure gewährleistet dabei, dass die Wertschöpfung auch langfristig vor Ort bleibt. Dies ist ein großer Gewinn für alle.“

Die Geschäftsführung der wittenberg-net GmbH übernehmen der bisherige Geschäftsführer Karsten Siebner sowie der Prokurist und technische Leiter der Stadtwerke Dr. Peter Lubitzsch.



Weiterführende Informationen:

Der öffentliche Auftrag ist nicht der einzige Beweggrund zum Einstieg in das zukunftsweisende Geschäft. „Der starke Zubau an Erneuerbaren Energien im Zuge der Energiewende macht eine umfangreiche Digitalisierung der Energienetze erforderlich, um diese in Zukunft entsprechend den Bedürfnissen optimal steuern und regeln zu können. Die Erschließung aller Anlagen mit Glasfaserkabeln wäre daher ohnehin notwendig und stellt die ideale Ergänzung zum bisherigen Geschäftsportfolio dar.“ So Herrmann. Und er ergänzt: Schließlich sind die Stadtwerke seit über 25 Jahren erfolgreicher Dienstleister in Sachen Netzinfrastruktur. Sie verfügen somit über Kernkompetenzen beim Auf- und Ausbau sowie dem Betrieb von Netzen jeder Art.“

Siebner und Lubitzsch sehen optimistisch in die Zukunft: „Wir versprechen uns durch die Kombination der Produkte Energie und Breitband technische und personelle Synergien in allen Bereichen. Auch die verbesserte Kundenbindung ist aus unserer Sicht nicht zu verachten.“ Schnelles Internet mit allen seinen Auswirkungen auf Multimedia, Kommunikation, Arbeitsformen, Unternehmensvernetzung, Telemedizin, Sicherheitslösungen und viele weitere Bereiche erlangen für immer mehr Menschen immer größere Bedeutung – gerade im ländlichen Raum. Die Versorgung der Bürger und Unternehmen mit hohen Bandbreiten und schnellem Internet wird für einen Standort zukünftig die Bedeutung haben, wie seinerzeit der Anschluss an eine zentrale Strom- und Wasserversorgung.

Technisch setzen die Stadtwerke auf moderne Glasfasertechnologie. In den letzten Jahren hat der Bedarf an Bandbreite extrem zugenommen. Im Durchschnitt verdoppelte er sich alle 18 Monate. In absehbarer Zukunft bietet daher nur ein flächendeckendes Glasfasernetz ausreichend Bandbreite um den Anforderungen gerecht zu werden. Deutschland und insbesondere Sachsen-Anhalt hängen hier im internationalen Vergleich weit zurück und haben enormen Aufholbedarf. Den notwendigen einmaligen Aufbau des Netzes sieht das Unternehmen als große Chance.

Eine leistungsfähige Breitbandversorgung via Glasfaser ist in Deutschland außerhalb von Großstädten bisher kaum anzutreffen. Bisher beruht die Versorgung zumeist auf Basis traditioneller Kupferkabel. Diese sind jedoch aufgrund des rasanten Anstiegs des Bedarfs an Bandbreite an Ihre Grenzen gekommen und müssen durch eine neue Glasfaserinfrastruktur ersetzt werden. Dabei gibt es unterschiedliche Ausbaustufen von der Erschließung des Kabelverteilerkastens (FTTC) bis zur Erschließung jedes Hauses bzw. jeder Wohnung (FTTB/FTTH). Das vielumworbene VDSL stellt dabei nur einen technologischen Zwischenschritt dar, da dieses auf der veralteten Kupfertechnologie basiert und zukunftsfähig perspektivisch ebenfalls durch Glasfaserkabel ersetzt werden muss.

Herausgeber:

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491/470-0
Telefax: 03491/470-290

E-Mail: slw@stadtwerke.wittenberg.de
Internet: <http://www.stadtwerke.wittenberg.de>
Geschäftsführer: Hans-Joachim Herrmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Torsten Zugehör

wittenberg-net GmbH
Dessauer Straße 280
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 / 76 99 - 200
Telefax: 03491 / 76 99 - 111

E-Mail: info@wittenberg-net.de
Internet: <http://www.wittenberg-net.de>
Geschäftsführer: Herr Karsten Siebner
Herr Dr. Peter Lubitzsch